



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXVII. Lehns-Revers derer von Bartensleben für den Erzbischof von Magdeburg über das Schloß Wolfsburg, am 7. November 1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

libes rechten manlehens erben belehent haben — mit alle den gutern, Nichts ausbeseiden, Die gnänter Huner von Bertenfleuen zeliger vnd Joseph, sein sohn, vorlin vnd Itzo noch von vns — zu lehene gebatt —. Gegeben — Thufent sunffhundert vnd zwey vnd zwentzig Jar, am Mitwachen na der Elffhufent Juncfrauwentage.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

CXXXVI. Günther, Buffo, Jacobs Söhne, Hans, Buffo, Hans, Hanses Söhne, Heinrich, Franciscus, Hans und Jakob von Bartenleben schließen einen Burgfrieden, am 3. Oktober 1523 (Sonntag nach Michaelis).

Original im Wolfsburger Archive.

Ann. Am 11. November 1524 verkauft Günther von Bartenleben, Jakob's Sohn, mit Volbrod seines Bruders Buffo wiederkäuflich an den Rath zu Osterburg, als Vorländer des Gotteshauses St. Georgii, vor Osterburg gelegen, 1 Bissel Roggen jährlicher Pacht aus Smerow und Wehstörpe für 63 Gulden Stettiner und Rostocker Münze. Bestätigt und genehmigt durch Buffo, Hans, Buffo, Hans und Sürick von Bartenleben 1524, Freitags am Tage Martini des heiligen Bischofs.

5.

CXXXVII. Lehn-Reverse derer von Bartenleben für den Erzbischof von Magdeburg über das Schloß Wolfsburg, am 7. November 1525.

Wir Gunther, Buffle, zeligen sohn, Buffle, Hans der jungere vnd Jacob, gebrüder vnd vettern von Bartenleben, bekennen öffentlich vür vns, auch von wegen vnd in vormundschaft Hanses des elteren, Hanses, Günzels sohn, auch Bussen vnd Jochims, Joftes zeligen Söhne, vnser Vettern vnd bruder, das wir heute datum vnser Schloß vnd Haufs Wulfsburg samt einer wüsten Dorffstet, Bistorff gnant, mit vier huben landes auf dem Velde zu Drakenstedt, im Gericht zu Dreyleben gelegen, von dem hochwirdigsten in Godt, durchleuchtigsten hochgeborn Fürsten vnd hern, hern Albrechten, der heiligen Romischen Kirchen des titels Sancti Petri ad vincula Priester Cardinal, zu Magdeburg vnd Mainz Erzbischouen, Primaten des heiligen Romischen Reichs, Erzkanzlern vnd Churfürsten, Administratoren des Stiffts zu Halberstad, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern Herzogen, Burggrauen zu Nurenberge vnd Fürsten zu Rügen, vnserm gnedigsten hern, zu rechten Manlehene, wie Manlehens gebrauch vnd nach alter Gewonheit emphanen vnd vnser alte Gerechtigkeit widderumb gekregen haben, vnd vns Sein Churfürstlich Gnaden darmit so vele, als S. C. G. dar von rechtes wegen an zu verlehen hat, verlehen. Wir wollen auch vnde vnser medebenanten sollen sich dermassen jegen hochgedachten vn-

fern gnedigsten hern, wie getrewen Vnderthanen geburd, gehorsamlich vnd vndertheniglich halten. Zu vrkunde hab ich Buß von Bartenleben, Jacobs Son, dardurch das Günthor, also der elteste, sein Ingefegel nicht bei sich gehabt, meyn rechte angeborn Ingefegel von vnser aller wegen an diessen brief auf vnser ander bethe lassen hangen. Actum Calbe an der Sale, dinstags nach omnium sanctorum, im vumfzehen hundersten vnd vumf vnd zwenzigsten Jare.

Gerden's Codex a. a. D. S. 342.

CXXXVIII. Johann, Abt des Klosters Riddagshausen, belehnt Hans von Bartenleben mit 4 Höfen in Hötensleben, am 14. April 1534.

Wy Johannes, abbet des Closters Riddageshufen, bekennen — dat wy belegen hebben — Hanse van Bartenleue den olderen, hanfes zeliger fsone, syne eruen — wan de nicht en syn, alsdenne syne medebelenhten nach rechten Sibbetahl myth veer hoffen — alle dre hoffe myt achteyn hoven — tho eynem Rechten Erfflehne — Dar to den veerden hoff mit Twolf hoyue landes — alles gelegen tho hotenfleue — Idoch mit dem beschede, dat wy den van Veltheim an dem eynen hoff myth den twolf hoyue landes (den se vp eynen wedderkop — vorkofft) orhe gerechticheit vorbeholden hebben, auer de andern dre hoffe — schullen ane middell Erfflengudt, desgeliken ok de veerde beth tho afflosunge der van Veltheim syn vnd blyuen —. — Gegeuen — Im vefleinhundert veer vnd druttigsten Jare, Dinsdach na Quasimodogeniti.

Nach dem Originalte im Wolfesburger Archive.

CXXXIX. Franz von Bartenleben, Hauptmann zu Salzwedel, verkauft einem Altaristen in der Katharinenkirche daselbst Gebungen aus Mesßdorf, am 4. November 1534.

Ick Frantz van Bartenleue, houethman to Soltwedell, bokenne In duffem breue vor myck, myne Eruen, Erffnemen vnd Idermennichlichen, dat Ich to eynem rechten wedderkope myt wolbedachten mode vnd fryen wyllen vorkofft hebbe vnd vorkope recht vnd redeligen, In crafft vnd macht dusses breues, dem Ernafftigen heren Joachim Scroder, vicarien In Sanct Catharinen kerken bynnen der Nyenstadt Soltwedell, to bohoff syner vicarien, also he dorch den doedt hern Joachim Nipagen bokamen, vnd dem hebber dusses breues myt synem guden weten vnd wyllen foes gude vulwichtige rinsche golt gulden Jarlicher tynfze vnd renthe, alsze auer Michell Schulten hoff to Mestorp, ock auer ackere, wische, weyde, water, holthe vnd alle des haues tobohoringe, welkere foes gude vulwichtige rinsche golt gulden wyll vnd schall de